

Aktuell



Büro Wirtschaftsförderung plant 1. Rückkehrbörsen der Stadt Zwickau



Mit der **1. Rückkehrerbörse der Stadt Zwickau** möchte das Büro Wirtschaftsförderung eine gemeinsame Plattform sowohl für Unternehmen schaffen, die händleringend auf der Suche nach Fachkräften sind, als auch für rückkehrinteressierte Arbeitnehmer die Wege für eine berufliche Perspektive in der Stadt Zwickau ebnen.

Rückkehrinteressierte bzw. -willige Fachkräfte, Pendler und Menschen, die hier in der Stadt Zwickau einen beruflichen Neueinstieg planen, können **im Bürgersaal des Zwickauer Rathauses am 2. Oktober 2017 in der Zeit von 10 bis 14 Uhr** auf passende Arbeitgeber bzw. die Unternehmen auf ihre dringend benötigten und ggf. künftigen Arbeitnehmer treffen.

Seitens der Zwickauer Unternehmen liegen bereits erste Teilnahmebekundungen vor. In einem nächsten Schritt werden durch das Büro Wirtschaftsförderung in den nächsten Wochen alle relevanten Zwickauer Unternehmen hinsichtlich einer gewünschten Teilnahme angefragt.

Bitte beteiligen Sie sich! Sie haben an diesem Tag die Möglichkeit, an einem kleinen Tisch durch Ihr mitgebrachtes Informationsmaterial, Rollups, eine kleine Messewand oder sonstige Präsentationsmittel Ihr Unternehmen zu präsentieren und benötigtes Personal anzuwerben.

Neben der Möglichkeit, dass die Unternehmen mit konkreten Arbeitsplatzangeboten abgewanderte Fachkräfte anwerben, wird es parallel dazu entsprechende Beratungsangebote geben, z. B. von der Agentur für Arbeit über Qualifizierung, Bildungsmaßnahmen und dahingehende Fördermöglichkeiten.

Nicht zuletzt soll das Projekt auch dazu dienen, die Unternehmerseite hinsichtlich notwendiger Arbeitgeberattraktivität zu sensibilisieren, um dringend benötigte Fachkräfte akquirieren zu können.

Eine potentielle Zielgruppe zur notwendigen Fachkräftegewinnung für regionale Unternehmen stellen die Auspendler dar. Nicht wenige Arbeitnehmer tragen sich mit dem Gedanken, nach dem Wegzug in westliche Bundesländer oder andere Arbeitsorte in Ostdeutschland wieder in die Heimat zu kommen. Besonders häufig rücken in der Phase der Familienplanung die Vorteile der räumlichen Nähe zu Familie und Freunden in den Vordergrund. Viele der heute Rückkehrwilligen haben aus finanziellen Gründen – für bessere Jobmöglichkeiten – ihre Heimat verlassen; sind aus emotionalen Gründen heraus aber bereit, im Zuge einer Rückkehr auch finanzielle Einbußen hinzunehmen, wenn sich die sogenannten „weichen Standortfaktoren“ wie z. B. attraktive Wohnbedingungen, ausreichende Möglichkeiten der Kinderbetreuung, eine vielfältige Schul- und Bildungslandschaft, Familienfreundlichkeit und dergleichen als gut herausstellen.

Trotz alledem ist jedoch für die Rückkehrinteressierten ein passender Arbeitsplatz erste Voraussetzung. Das sich in der Stadt Zwickau durch den breit aufgestellten Unternehmensbesatz bietende umfassende Portfolio an Jobangeboten ist oftmals nicht bekannt. Daher ist es wichtig, mit den Unternehmen vor Ort ins Gespräch zu kommen und die sich bietenden Arbeitsmöglichkeiten in der Heimat neu auszuloten.

- 2** Unternehmensnachrichten
- 4** Wirtschaftsförderung
- 7** Unternehmerwissen
- 8** Termine und Angebote

Unternehmensnachrichten



Zwickauer Batteriewerker spenden für Kinder

Seit acht Jahren unterstützen die Mitarbeiter von Johnson Controls Sachsen Batterien GmbH & Co. KG soziale Projekte in der Region. Dabei kamen im vergangenen Geschäftsjahr mehr als 6.500 Euro zusammen, die in diesen Wochen an zwölf Einrichtungen der Region überreicht werden. So unterstützen die Mitarbeiter des Batteriewerkes den Bau eines Klettergerüsts für die Adam-Ries-Schule in Zwickau-Neuplanitz. Die Kinderinsel Hegelstraße in Zwickau erhält einen Satz Turngeräte und der



Kinder der Kita „Bummi“ bedanken sich für den gespendeten Leuchttisch mit einer Bastelaktion
Foto: Johnson Controls/Ralph Köhler

VfB Eckersbach 1990 einen Trikotsatz für die F-Junioren. Die größten Beträge gehen an die Planitzer Kinderwelt in der Zwickauer Ernst-Grube-Straße und den DFC Westsachsen Zwickau. In der Kita kann dank der Spende von knapp 1.550 Euro endlich die vor Jahren begonnene Wassermatschanlage fertiggestellt werden, während für die Ausstattung der DFC-Fußballjuniorinnen knapp 1.050 Euro bereit stehen. Die Auswahl der Einrichtungen und Projekte erfolgt in enger Abstimmung zwischen Werkleitung und Betriebsrat. „Die Mitarbeiter entscheiden mit, wo immer das möglich ist. Das macht die Vergabe transparent und stärkt die Verbundenheit mit der Spendenaktion“, sagt Werkleiter Matthias Horn. Immerhin beteiligen sich 99 Prozent der 400 Mitarbeiter an der Sammlung, bei der sie auf die Centbeträge hinter dem Komma ihrer monatlichen Gehaltsabrechnung verzichten. „Viele geben darüber hinaus, in dem sie mit helfenden Händen Projekte unterstützen“, sagt Horn.



© Ralph Köhler / photo-picture.de

125 Jahre Buchhandlung Marx – ein Zwickauer Traditionsbetrieb mit Zukunft

Am 2. Januar 1892 gründete Emil Walter Marx in der Inneren Schneeberger Straße seine gleichnamige Buch- und Papierhandlung. 125 Jahre später ist das Unternehmen, welches seit 1914 im Besitz der Familie Freitag ist, in Zwickau fest verwurzelt. Mehr über die spannende Historie erzählt jetzt eine Sonderausstellung in den Zwickauer Priesterhäusern, die noch bis zum 17. April 2017 geöffnet hat.

Die Buchhandlung Marx hat sich inzwischen aber längst auch fit für die Zukunft gemacht. Das Unternehmen bietet schon seit Jahren umfangreiche Serviceleistungen an, wie zum Beispiel den kostenlosen Lieferservice mit 24-Stunden-Bestellservice oder spezielle Servicelösungen für Unternehmen und öffentliche Institutionen. Auch der Webauftritt des Unternehmens, einschließlich Onlineshop, entwickelt sich weiter. In den kommenden Monaten wird der Onlineshop weiter mit dem stationären Geschäft verzahnt, so dass Kunden zum Beispiel aktuell vorrätige Bücher im Onlineshop reservieren und sich noch am selben Tag liefern lassen können.

www.buechermarx.com

Bewegung in Zwickaus Werbeflächen



Zwickau geht neue Wege in Sachen Außenwerbung mit dem ersten hochauflösenden LED-Bildschirm im XXL-Format: Der 10,5 Quadratmeter große City Screen der Comedia Concept zieht ab April alle Blicke auf sich: Mit dem hochfrequentierten Standort an einem der wichtigsten Knotenpunkte der Stadt – B93 Kreuzung Oskar-Arnold-Straße/Glück-Auf-Center – sind zehntausende Blickkontakte garantiert. Und das

rund um die Uhr. „Mit dem doppelseitig bespielbaren City Screen haben wir ein neues Medium umweltschonend und sauber, mit dem Unternehmen Höctionen verbreiten können – von der Imagewerbung bis hin zur Produktpräsentation“, sagt Sascha Neef, Geschäftsführer von Comedia Concept. Im Unterschied zu herkömmlichen Werbeflächen bietet die digitale Lösung maximale Flexibilität. Kurze Vorlaufzeiten garantieren topaktuelle Werbebotschaften. Ergänzt um redaktionelle Inhalte durch das Regionalfernsehen TV Westsachsen lenkt der City Screen die Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer auf sich: Stadtnews, Wetter, Kultur- und Freizeit-Tipps sowie aktuelle Sportevents umrahmen den unübersehbaren Werbeauftritt.

Telefon 0375 27 44 60
citiescreen@comediaconcept.de

Unternehmensnachrichten



Wirtschaftsförderung besuchte Unternehmen im Rahmen der Aktion »Schau rein! Woche der offenen Unternehmen Sachsen«

Im Rahmen dieser Aktion, die in diesem Jahr vom 13. – 17.03.2017 stattfand, hatten Schülerinnen und Schüler wieder die Möglichkeit, sich über verschiedene Berufsbilder, Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten und die dafür notwendigen Anforderungen direkt in den Unternehmen zu informieren.

Von der Wirtschaftsförderung besucht wurden in diesem Jahr die Kajamed GmbH in der Lothar-Streit-Straße 22 sowie die Zweigniederlassung der Brillux GmbH & Co. KG in der Uferstraße 2b.

Gegründet im Jahr 2014 ist die Kajamed GmbH ein junges Unternehmen der Orthopädiotechnik mit Sitz in Zwickau und Chemnitz. Neben der Fertigung von Orthesen, Schuheinlagen und Bandagen hat sich das Unternehmen auf die Kinderorthopädie spezialisiert. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei sehen, welches handwerkliche Geschick ein Orthopädiotechniker benötigt, mit

welchen verschiedenen Materialien gearbeitet wird, aber auch welche technischen Hilfsmittel die Angestellten bei Ihrer Arbeit unterstützen.

Die Brillux GmbH & Co. KG wurde bereits 1889 gegründet und ist Hersteller und Marktführer als Direktanbieter und Vollsortimenter im Lack- und Farbenbereich.

Niederlassungsleiterin Frau Sünderhauf persönlich übernahm den Rundgang durch die Brillux-Örtlichkeiten. Hierbei konnten sich die Schüler über den Ausbildungsort als Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel informieren.

Das Büro für Wirtschaftsförderung bedankt sich bei beiden Unternehmen für den interessanten Einblick in die Unternehmen und die nette und persönliche Betreuung.

www.kajamed.de
www.brillux.de



Besuch bei der Kajamed GmbH, Foto: Kajamed GmbH

Auszubildende aus Deutschland und Tschechien tüftelten wieder gemeinsam



Im BSZ für Technik „August Horch“ Zwickau

Seit 2012 führt der Verein BIC-Forum Wirtschaftsförderung (BIC-FWF) e. V., gemeinsam mit der IHK Chemnitz, Regionalkammer Zwickau, und der Agentur für Arbeit Zwickau eine Veranstaltungsreihe zur Fachkräftegewinnung unter dem Thema „Initiativen zur grenzübergreifenden Fachkräftesicherung im Bezirk Karlovy Vary und in Südwestsachsen in ausgewählten Ausbildungsbereichen“ durch. Dabei streben alle Projektpartner an, eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im praktischen Ausbildungsteil zwischen den Beruflichen Schulzentren (BSZ) und der Integrativen Gesamtschule Cheb (CZ), um wieder gemeinsam Aufgaben aus den jeweiligen Ausbildungsbereichen zu lösen.

Zur Veranstaltung am 21. März, die vom Freistaat Sachsen im Rahmen des Programms „Interregionale Zusammenarbeit“ gefördert wird, trafen sich zum sechsten Mal in Folge Azubis der BSZ für Technik „August Horch“ Zwickau und für Wirtschaft, Sozialwesen und Ernährung Lichtenstein, AS Wilkau-Haßlau, mit den Schülern der Integrativen Gesamtschule Cheb (CZ), um wieder gemeinsam Aufgaben aus den jeweiligen Ausbildungsbereichen zu lösen.

Kontakt:

Heide Kunz

h.kunz@bic-zwickau.de

www.bic-zwickau.de

Wirtschaftsförderung

Zwickau erhält Fördermittel für Breitbandausbau

Der Antrag der Stadt Zwickau vom 26. Oktober 2016 gemäß Bundesförderrichtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ wurde positiv beschieden. Am Dienstag, dem 21. März 2017 durfte neben zahlreichen anderen Kommunen auch die Stadt Zwickau, vertreten durch die Leiterin des Büros Wirtschaftsförderung, Sandra Hempel, und deren Stellvertreterin Annette Herrmann an der Seite von Bundestagsabgeordneten Carsten Körber im Berliner Ministerium aus den Händen von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt den Fördermittelbescheid in Empfang nehmen. Knapp 1,8 Mio. Euro an Bundesfördermitteln hat die Stadt Zwickau zum Zwecke des Breitbandausbaus für die Adresspunkte beantragt, für die weder von der Telekom bisher ein Ausbau erfolgt bzw. von der Telekom oder von anderen Netzanbieter in den nächsten 3 Jahren verbindlich geplant ist.



Positiver Fördermittelbescheid,
Foto: Wirtschaftsförderung Zwickau

Die Förderung des Netzausbau erfolgt technologienutral, der Fördersatz beträgt ca. 60 % der zuwendungsfähigen Kosten. Darüber hinaus ist das Bundesförderprogramm mit den Förderprogrammen der Länder – in Sachsen mit dem Landesförderprogramm im

Rahmen der Digitalen Offensive Sachsen – kombinierbar. So wurde hier durch die Stadt Zwickau bereits ein weiterer Förderantrag in Höhe von ca. 1,4 Mio. Euro zur Aufstockung beantragt, so dass insgesamt damit der Eigenanteil bis auf 10 % reduziert werden kann. Die bewilligten Bundesfördermittel und in Aussicht stehenden Landesfördermittel werden dazu dienen, die noch vorhandenen „weißen Flecken“ hinsichtlich Breitbandausbau im Stadtgebiet von Zwickau verschwinden zu lassen und eine flächendeckende Breitbandinfrastruktur von mind. 50 Mbit/s für Haushalte und Gewerbegebiete sicherzustellen.

Geplanter Startschuss für den flächendeckenden Ausbau soll nach Ausschreibung und entsprechender Auftragsvergabe noch in 2017 sein. Im Regelfall ist anzunehmen, dass sich die Bieter/Netzbetreiber im ersten Ansatz auf einen Umsetzungszeitraum von ca. 2 Jahren orientieren, was einen Gesamtrealisierungszeitraum bis Ende 2019 bedeutet.

Wirtschaftsförderungen informierten sich auf der Intec

Vertreter der Wirtschaftsförderungen der Stadt und des Landkreises Zwickau besuchten am 9. März den aus Intec und Z bestehenden Messeverbund in Leipzig.

Während des Rundganges durch die fünf Hallen konnten sich die Wirtschaftsförderer ein Bild von den beiden in den letzten Jahren stetig gewachsenen Maschinenbaumessen „Z“ und „Intec“ machen. In den zahlreich geführten Gesprächen kam zum Ausdruck, dass die Unternehmen mit der Attraktivität, Anziehungskraft und den Besucherzahlen sehr zufrieden waren.

Vermisst wurde allerdings die Präsenz Zwickauer Unternehmen. Aus diesem Grund gibt es die Überlegung, einen regionalen Gemeinschaftsstand, wie in den vergangenen Jahren auf der Hannover Messe, zu organisieren.

Eine Beteiligung im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes ist für die Unternehmen eine einfache und kostengünstige Möglichkeit für eine erste Messeteilnahme. Für kleine und mittlere Unternehmen ist diese sogar förderfähig. www.sab.sachsen.de

Bei ausreichendem Interesse könnten sich die beiden Wirtschaftsförderungen vorstellen, für die nächste Intec, die vom **5. bis 8. Februar 2019** in Leipzig ausgerichtet wird, einen solchen Gemeinschaftsstand zu organisieren.

Sprechen Sie uns an. Wir nehmen Ihre Bewerbung schon heute entgegen.

Kontakt:

Angela Müller,

Telefon: 0375 838006

wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Über die Intec und Z

Der Messeverbund Intec und Z findet auf dem Leipziger Messegelände statt. In den ungeraden Jahren ist die Intec der erste wichtige Branchentreff für die metallbearbeitende Industrie in Deutschland und Europa. Kernbereiche der Intec sind Werkzeugmaschinen, Systeme für die automatisierte Produktion sowie die gesamte Fertigungstechnik für die Metallbearbeitung. Die Z gehört zu den führenden internationalen Zuliefermessen in Europa. Ihr Angebot – zum Beispiel Halbzeuge, Teile, Komponenten und industrielle Dienstleistungen – richtet sich vorwiegend an Abnehmer aus dem Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau sowie der Fahrzeugindustrie.

www.messe-intec.de

Wirtschaftsförderung

»Vitale Innenstädte 2016« – Viele Stammkunden von außerhalb

Einzelhandel und Gastro gut – PKW-Stellflächen ausbaufähig

Der typische Zwickauer Innenstadtbesucher ist weiblich, 40 Jahre jung, kommt etwa einmal wöchentlich von außerhalb mit dem PKW und kauft die meisten Sortimente in Geschäften in der Innenstadt ein. Dies sind Ergebnisse der Passanten-Befragung, die am 6. und 8. Oktober 2016 im Zuge der bundesweiten Studie „Vitale Innenstädte 2016“ durchgeführt wurde. 121 Städte verschiedener Größenordnungen haben sich an der Untersuchung des Institutes für Handelsforschung Köln (IFH) zu Einkaufsgewohnheiten und Attraktivität der Innenstadt beteiligt. „Die Besucher der Zwickauer Innenstadt kommen etwas seltener, bleiben aber länger und sind durchschnittlich fünf Jahre jünger als Besucher vergleichbarer Städte, informiert Kathrin Stiller, Referatsleiterin Handel/Dienstleistungen, IHK Regionalkammer Zwickau.

Weitere Partner vor Ort waren Intersport Gü-Sport, Handelsverband Sachsen, Westsächsische Hochschule Zwickau, Stadtmanagement und Stadtverwaltung.

Das sagen die Befragungsteilnehmer: Zwickaus Gebäude/Fassaden (Note 2,5) und Sehenswürdigkeiten (2,7) werden positiv wahrgenommen. Sie schneiden besser ab als anderswo. Als „gut“ werden die Erreichbarkeit mit Verkehrsmitteln des ÖPNV (2,2), Ladenöffnungszeiten (2,3) und Gastronomieangebot (2,1) eingeschätzt. Das Einzelhandelsangebot an Drogeriewaren (1,9), Büchern (2,0), Bekleidung, Schuhen / Lederwaren, Telekommunikation und Büro-/Schreibwaren (je 2,3) erhält ebenfalls gute Noten. Die Branche Consumer Electronics ist vergleichsweise unterrepräsentiert, hier wird im Ergebnis der Studie ein Defizit im Bereich der Innenstadt festgestellt.

Nachholbedarf sehen Zwickau-Besucher insbesondere bei Parkmöglichkeiten (3,4). Die Stadt verfügt, Einwohnerzahl und vorhandenen Parkflächen ins Verhältnis gesetzt, über 677 Stellplätze weniger als der Ortsgrößendurchschnitt. Auch wünschen sich die Kunden mehr verkaufsoffene Sonntage (2,9) und zusätzliche Freizeitangebote.

Das Zwickauer Veranstaltungsangebot ist überdurchschnittlich und wirkt überregional. Dennoch gilt es, weitere Anreize zu entwickeln, um Passanten-Frequenz und Aufenthaltsdauer in der Innenstadt zu erhöhen.

Folgende Handlungsfelder haben die Partner nun im Blick:

- konsequente, zentrenorientierte Ansiedlungs politik (Akquise),
- Bereitstellen zusätzlicher PKW-Stellplätze,

- Stadtbildgestaltung (z.B. thematisch – automobil, Robert Schumann),
- Entwicklung neuer Freizeitmöglichkeiten,
- Ausbau kostenfreier WLAN-Angebote sowie Online-Informationen zum stationären Handel. Die Händler selbst sind gut beraten, ihren Kunden Online-Bestellung und Abholung (Click and Collect) zu ermöglichen.

Kontakt:

**IHK Chemnitz Handelsverband Sachsen
Regionalkammer Zwickau Region
Südwestsachsen
Kathrin Stiller
Telefon: 0375 814 2300
kathrin.stiller@chemnitz.ihk.de**

**René Glaser
Telefon: 0371 81 56 20
hvs-chemnitz@handel-sachsen.de**



Kommt bei Kunden an: Waren online bestellen und dann mal fix abholen. Oder sich zuschicken lassen. Zwickaus Genusswelt-Inhaber André Richter sagt: „Das ist der Trend. Und das gehört einfach zum Geschäft.“ Foto: IHK

Wirtschaftsförderung

Zwickau blüht auf und schlemmt sich um die Welt

Am Sonnabend, dem 1. April 2017, wurde von der Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau, Dr. Pia Findeiß, der offizielle Startschuss für das größte Frühlingsprojekt in der Zwickauer Innenstadt gegeben. Gemeinsam mit Initiatoren und Organisatoren eröffnete sie „Zwickau blüht auf“ und zeigte sich dabei begeistert vom Engagement aller Beteiligten. Der strahlende Sonnenschein lockte tausende Besucher in die Stadt, nicht nur um die dekorativen Ideen der Kindergärten, Schulen, Händler und Unterstützer des Projekts zu bestaunen.

Überregional strahlendes Highlight zum Auftaktwochenende war das 1. Streetfoodfestival in Zwickau, bei dem mehr als 60 Anbieter zum Beispiel mit klassischen Burgern, kenianischem Zebragulasch oder veganem israelischen Fladenbrot die zahlreich strömenden Gaumen verwöhnten.

Am 8. und 9.4.2017 erwartet die Besucher der Innenstadt der Frühlings- und Ostermarkt auf dem Hauptmarkt. Die floralen Kunstwerke und kreativen Hingucker im Rahmen von „Zwickau blüht auf“ können noch bis zum 22.4.2017 bestaunt werden.



Bild oben: Zwickaus Oberbürgermeisterin Pia Findeiß eröffnet das größte Frühlingsprojekt in der Zwickauer Innenstadt, Foto: Ralph Köhler, propicture

Bild unten: Zwickau „erstürmt“ bei sommerlichen Temperaturen das 1. Streetfoodfestival in unserer Stadt, Foto: Ralph Köhler, propicture



Kleiner Hoffnungsschimmer für die von der Schließung des ehemaligen Edeka-Marktes am Eschenweg betroffenen Marienthaler Anwohner

Seit Freitag, 17. Februar 2017 gibt es hinsichtlich einer wohnortnahmen Grundversorgung mit Lebensmitteln wieder einen kleinen Lichtblick. „Bredla-Klaus“ versorgt im Ladengeschäft im Platanenweg 1A / Ecke Heinrich-Braun-Straße (ehem. Filiale der Bäckerei Kunze) wochentags die Marienthaler neben frischen Backwaren u. a. mit Lebensmitteln, Getränken, Fleisch- und Wurstwaren auf Bestellung.

Darüber hinaus wird von dem privaten Unternehmer aus Franken, Klaus Schneider und seinem Verkaufsteam Claudia Schwabe und Nicole Denker ein Lieferservice angeboten. Dieser beschränkt sich vorerst auf das Wochenende, soll aber auch auf die Woche ausgedehnt werden und sich zunehmend an den benötigten Sortimenten der Anwohner orientieren.

Bredla Klaus

„täglich frische fränkische Backwaren“

- Lebensmittel des täglichen Bedarfs
- Getränke aus unserem Sortiment
- Fleisch und Wurst auf Bestellung
- belegte Brote & warme Brotzeiten
- frisch gemahlener Kaffee
- immer Freitags - Fränkische Bratwürste
- Lieferung nach Hause!



Ihr „Bredla Klaus“ und sein Verkaufs-Team Nicole und Claudia freuen sich auf Ihr

Unternehmerwissen



Info der Agentur für Arbeit „Mit dieser Qualifizierung passen Sie bestens in die Firma“

Die Firma PP-PLASTIC GmbH & Co. KG weiß, wie schwierig es ist, in der Region Fachkräfte auf dem Gebiet der Verfahrensmechanik Kunststoff zu finden. „Wir hatten in letzter Zeit fast keine Bewerber mit ausgebildetem Berufsabschluss“, erzählt Personalreferentin Gina Rühle und kann aus diesem Grunde das von der Arbeitsagentur Zwickau geförderte Sonderprogramm WeGebAU nur weiterempfehlen: „Man stärkt die Mitarbeiterbindung und bekommt qualifizierte Fachkräfte.“

Auch für Andreas Baumann, Geschäftsführer der Mülsener Rohstoff- und Handelsgesellschaft GmbH, war WeGebAU zukunftsgerichtet: „Meine Mitarbeiter kamen aus einem berufsfremden Bereich; waren dadurch nur eingeschränkt im Betrieb einsetzbar.“ Mit der Weiterbildung haben die beiden nun einen Schwei-

ßerpass „und passen damit bestens in die Firma“, schätzt er ein.

Mit Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Arbeitnehmer in Unternehmen können Mitarbeiter zur Fachkraft fortgebildet werden. Neu an der seit 2006 bestehenden Förderung: Für Beschäftigte in Kleinstunternehmen bis zehn Beschäftigte können die Weiterbildungskosten komplett gefördert werden. „Bereiten Sie sich gemeinsam auf die Veränderungen der Arbeit durch Digitalisierung und „4.0“ vor, und bieten Sie Ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich weiterzubilden, Teilqualifikationen zu erwerben oder fehlende Berufsabschlüsse nachzuholen“, wirbt Jörg Fischer, operativer Geschäftsführer der Zwickauer Arbeitsagentur für diese Förderung.

Terminvereinbarung unter der Telefon-Nr.: 0800 4 5555 20

Sachverständige auf einen Blick

Das sächsische Sachverständigenverzeichnis 2017 steht ab sofort in gebundener Form zur Verfügung. Unternehmen, Gerichte und Privatpersonen haben damit die Möglichkeit, einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen im benötigten Sachgebiet zu finden. Autounfälle, Unwetter oder Gebäudeschäden – unerwartet eintretende Schäden stifteten oft Verwirrung bei der Beurteilung des entstandenen Schadens. Auch die Bewertung von Grundstücken, Schmuck und anderen Gegenständen wirft häufig Fragen auf. In solchen und anderen Fällen helfen öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Sie zeichnen sich durch Neutralität, Kompetenz und Erfahrung aus. Das Verzeichnis wird von der IHK Regionalkammer Zwickau gegen eine Schutzgebühr von acht Euro übersandt.

IHK Regionalkammer Zwickau
Susann Wittig, Telefon: 0375 8142101

Netzwerk der Automobilzulieferer – AMZ

Ein Netzwerk für den Mittelstand

Im heutigen Wettbewerb ist es für Unternehmen unentbehrlich, fortlaufend den Markt zu beobachten, Kontakte zu Partnern aufzubauen und nach neuen Technologien und Entwicklungsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Für kleinere und mittlere Unternehmen ist dies nicht selten ein andauernder Kraftakt. Branchennetze wie AMZ helfen, Informationen über den Markt und seine Trends zu bündeln und bedarfsgerecht an das einzelne Unternehmen weiterzugeben.

AMZ steht für **Kompetenz in der Automobil-Zulieferkette**. Seit 18 Jahren vernetzt es die Akteure der gesamten Wertschöpfungskette der Automobilindustrie: ob Unternehmen und Institutionen aus Forschung und Entwicklung, Zulieferer, Maschinenbauer oder Industriedienstleister, AMZ bietet Mehrwert für jedes einzelne Unternehmen.

Mit **über 120 Mitgliedern** und einem **Netzwerk von über 700 sächsischen**

Unternehmen der Branche bietet AMZ eine ideale Plattform um Kontakte zu Forschung und Industrie knüpfen, Er-



Die aktuelle Branchenkarte des AMZ Sachsen können Sie hier downloaden: <http://www.amz-sachsen.de/publikation/branchenkarte/>

fahrungen und Ideen auszutauschen, Märkte zu erschließen, Potenziale für Zusammenarbeit zu entdecken und konkrete Projekte zu initialisieren.

AMZ-Studie: Automobilzulieferer vor immensen Herausforderungen

In einer Gemeinschaftsstudie hat das Netzwerk AMZ in Zusammenarbeit mit dem Chemnitz Automotive Institute (CATI) im Auftrag des Freistaats Sachsen eine Studie zur Automotiven Agenda der Zukunft veröffentlicht. Darin wird deutlich, dass auf die Automobilbranche – Hersteller wie Lieferanten – in den nächsten 10 bis 15 Jahren eine gewaltige Herausforderung zukommt. In der Studie wurden 9 zukünftige Themenfelder mit hohem Potenzial herausgearbeitet, darunter z.B. Leichtbau oder Autonomes Fahren. Die Studie ist auch als Download auf der AMZ-Homepage verfügbar.

www.amz-sachsen.de

Termine und Angebote



03.-07.04.2017

Sächsische Außenwirtschaftswoche

Informationen unter: www.aussenwirtschaft.de

11.04.2017, 15-17 Uhr

Existenzgründertreff, SAB-Sprechtag

Anmeldung unter: IHK Regionalkammer Zwickau,
Angelika Hofmann, Tel. 0375 814-2360

24.-28.04.2017

HANNOVER MESSE 2017

25.04.2017, 18.30 Uhr

Vortragsveranstaltung: Stationärer Einzelhandel im Internet Anmeldung unter: IHK Regionalkammer Zwickau, Kathrin Stiller, Tel. 0375 814-2301

27.04.2017, individuelle Terminvereinbarung

Sprechtag Unternehmensnachfolge

Anmeldung unter: IHK Regionalkammer Zwickau,
Ute Geipel, Tel. 0375 814-2231

27.04.2017, 17.00 Uhr

BIC Technologiestammtisch, Thema: „Neue Technologien der Sonnenabschattung“

EControl-Glas GmbH & Co. KG, Otto-Erbert-Straße 8,
08527 Plauen, Anmeldung unter: Heide Kunz,
BIC Zwickau, h.kunz@bic-zwickau.de

21.05.2017

9. Zwickauer Sparkassen-Stadtlauf

Meldungen: bis 13.05.2017 (Posteingang), Online-Anmeldungen bis 17.05.2016 unter <http://www.vorwaerts-zwickau.de>

Ihre Termine sind noch nicht dabei?

Senden Sie uns eine E-Mail:

wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

**Veranstaltungsangebote in der Metropolregion Mitteldeutschland finden Sie unter:
www.mitteldeutschland.com/de/page/kalender**

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Zwickau,
Büro für Wirtschaftsförderung
wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
April 2017

Layout, Satz: Friedrich^s | GrafikDesignAgentur Zwickau



Zwickau blüht auf vom 1. bis 23. April 2017

Unzählige Frühblüher und Pflanzgefäße unterschiedlichster Art wurden in Blumenläden, Gärtnereien und Gartenfachmärkten vorbereitet, hunderte Europaletten zu Sitzmöbeln zusammengeschraubt und Kindergartenkinder haben fleißig gebastelt. All dies können Sie vom 1. bis 23. April in der Zwickauer Innenstadt bestaunen.

Vom Georgenplatz bis zur Nicolaischule, vom Kornmarkt bis zum Schumannplatz erstreckt sich das Aktionsgebiet, in dem die Besucher aus der tristen Jahreszeit abgeholt werden sollen. Die Händler und Gastronomen haben sich einiges einfallen lassen, um die Atmosphäre in der Stadt bunter und frischer zu gestalten: vom Blumenteppich in der Hauptstraße, einem Klavierbrunnen in den Zwickau Arcaden über Schmöckerecken in der Inneren Plauenschen Straße bis zum Trabidenkmal-Revival auf dem Georgenplatz.

Auch abgesehen von floralen Verschönerungen wird das Projekt aufgegriffen: So ist im Holiday Inn das gastronomische Konzept auf die Aktion abgestimmt und die Hörer von Radio Zwickau können mit ihren Dekovorschlägen und etwas Glück einen Frühlingsgruß gewinnen.

Lassen auch Sie bei einem Bummel durch die Stadt Ihre Frühlingsgefühle erwachen!